

Inhalt

Vorwort	15
---------------	----

KAPITEL I

Matthias Girke

Medizinische Grundlagen der Anthroposophischen Malthherapie	17
1. Einleitung	19
2. Medizin und Menschenbild	23
2.1 Die vier Wesensglieder	23
2.2 Das Wirken der Wesensglieder in der Krankheit	26
2.3 Tages- und Nachtwirksamkeit der Wesensglieder	27
2.4 Wesensglieder und Naturreiche	28
2.5 Die funktionelle Dreigliederung des Menschen	28
2.6 Das polare Wirken der Wesensglieder im dreigliedrigen Organismus	32
2.7 Funktionsgesten des dreigliedrigen Organismus im Tag-Nacht-Rhythmus	33
2.8 Die Dreigliederung am Beispiel der Lunge	34
2.9 Salutogenese und Dreigliederung – Therapeutische Verfahren der Anthroposophischen Medizin	35
2.10 Krankheitstendenzen im menschlichen Organismus	35
3. Licht, Farbe, Finsternis	37
4. Wirksamkeit der vier Wesensglieder in der Malthherapie	38
4.1 Wie entwickelt man die Wesensgliederdiagnose in der Malthherapie?	39
4.1.1 Gestaltung des Bildes – die physische Organisation	39
4.1.2 Hell und Dunkel – Licht und Finsternis: Die ätherische Organisation	40
4.1.3 Farben und die astralische Organisation	41
4.1.4 Wirksamkeit von Farbenkreis und Tierkreis im dreigliedrigen Organismus	44
4.1.5 Qualitäten der Einzelfarben	45
4.1.6 Farbkompositionen	51
4.1.7 Wärme und Kälte in der malerischen Gestaltung – Die Ich-Organisation	51
4.2 Auswahl der Malmaterialien: Pastell, Aquarell- und Ölfarben	52
4.3 Maltheraeutische Techniken	53
4.3.1 Formenzeichnen	53
4.3.2 Farbwahl	56
4.3.3 Beispielhafte therapeutische Motive	57
5. Therapieprinzipien in der Malthherapie	59
6. Indikationen und Krankheitsbilder	62
6.1 Sklerosierende Erkrankungen	62
6.1.1 Arteriosklerose	63
6.1.2 Herzinsuffizienz	64
6.1.3 Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	65
6.1.4 Neurodegenerative Erkrankungen	66
6.2 Karzinom	67
6.2.1 Verstärkung der Lebensorganisation	67
6.2.2 Cancer related fatigue	68
6.2.3 Eine Hülle bilden	69
6.2.4 Tumor und Atmung	69
6.2.5 Die Wärmeorganisation anregen	70
6.2.6 Den Diagnoseschock überwinden	72

6.3 Allergische Erkrankungen.....	72
6.4 Entzündliche Erkrankungen.....	74
7. Therapeutische Wirksamkeit der Maltherapie für die Seele und den Leib	75
Literatur.....	77

KAPITEL II

Johannes Weinzirl

Zur Entstehung und therapeutischen Wirkung von Licht- und Malfarben.....	81
1. Einleitung	83
2. Die Entdeckung der prismatischen Lichtfarben.....	83
3. Wärmewirkungen im gelb-roten Spektralbereich	85
4. Zur Polarität von Rot und Blau im Vollspektrum.....	88
5. Mit Goethes Farbstudien zum Lebensäther	88
6. Von den Lichtfarben zum Rätsel der Körperfarben.....	90
7. Leuchtende Steine als Vorstufen des Farbigen.....	91
8. Zum ersten Urphänomen in der Farbenlehre der Natur: Schwefel.....	92
9. Zum zweiten Urphänomen in der Farbenlehre der Natur: Meer, Himmel und Saturn	93
10. Ausblick und Konsequenzen für die Mal- und Farblichttherapie.....	96
Literatur.....	99

KAPITEL III

Grundlagen der Anthroposophischen Maltherapie	101
--	------------

KAPITEL III.1

Dagmar Brauer · Dagmar von Freytag-Loringhoven

Therapeutisches Malen und Zeichnen – Einführung und historischer Überblick	103
Literatur.....	105

KAPITEL III.2

Dagmar von Freytag-Loringhoven

Das Bild als Medium im therapeutischen Malen und Zeichnen.....	107
1. Der Mensch im Prozess zwischen Bild und Spiegelbild.....	108
2. Kraft und Wirkung der Malerei.....	109
3. Die inneren Quellen: Vorstellungsbildung, Fantasie und Imaginationsfähigkeit	110
4. Es war einmal – Imaginationen der Menschheit.....	112
5. Wege der Bildrezeption in der Kunsttherapie.....	113
Literatur und Anmerkungen	115

KAPITEL III.3

Dagmar von Freytag-Loringhoven

Farben in der Maltherapie.....	117
1. Farben und ihre Wahrnehmung	118
2. Farbenforschung bei Goethe und Steiner	119
3. Die Evolution der Farbenwelt aus anthroposophischer Sicht	121
4. Die Farbenlehre Steiners – Herangehensweisen und Gliederung	124
4.1 Die Bildfarben Grün, Inkarnat, Schwarz und Weiß.....	125

4.2	Das Glanzwesen der Farben Rot, Gelb und Blau	129
5.	Das Entwickeln von Form aus der Farbe – Farbe als Ausgangsidee zur Entwicklung von Bildmotiven – Farbdynamik	134
6.	Konsequenzen für die anthroposophische Maltherapie	135
	Literatur und Anmerkungen	137

KAPITEL III.4

Dagmar von Freytag-Loringhoven

Malerische und zeichnerische Verfahren	139	
1. Malen	139	
1.1 Malen mit flüssigen Farben auf feuchtem Untergrund	140	
1.2 Malen in Lasurprozessen auf leicht angefeuchtetem Untergrund	141	
1.3 Malen in Schichttechnik auf trockenem Aquarellpapier	142	
1.4 Malen mit Pflanzenfarbe in der Therapie	143	
1.5 Malen mit Pastellen in der Therapie	144	
1.6 Malen mit Wachsfarben in der Therapie	145	
1.7 Malen mit Ölkreiden in der Therapie	146	
1.8 Malen mit Buntstiften in der Therapie	146	
1.9 Malen mit Kohle in der Therapie	147	
1.10 Wirkung der Malprozesse	149	
2. Von der Farb- zur Formwahrnehmung	149	
2.1 Vom Malen zum Zeichnen	151	
2.2 Die Welt wahrnehmen: Gegenständliches Zeichnen nach der Natur	151	
2.3 Vom einzelnen Bildgegenstand zum Erfassen des Raumes	153	
2.4 Formen und Objekte aus der Bewegung erfassen: dynamisches Zeichnen	153	
2.5 Das Erfassen von Bildgegenständen über Schraffuren	154	
2.6 Malendes Zeichnen mit weichen Kreiden und Kohle	156	
2.7 Anwendung von Mischtechniken	157	
2.8 Zeichnen in der Therapie	157	
3. Zum Formenzeichnen	158	
3.1 Linienführung zwischen Statik und Dynamik	159	
3.2 Im Kreuzungspunkt das Herz – Ars Lineandi, die Linienkunst	160	
3.3 Wirkungen von gezeichneten Formen auf den Ätherleib	161	
3.4 Formenzeichnen in der Therapie	162	
3.5 Formenzeichnen mit Kindern	164	
3.6 Therapeutisches Formenzeichnen mit Jugendlichen und Erwachsenen	165	
	Literatur und Anmerkungen	168

KAPITEL III.5

Dagmar von Freytag-Loringhoven

Kunsttherapie als Prozessgestaltung	171	
1. Die Gliederung von Prozessen in Phasen	171	
2. Die sieben Lebensprozesse als Ordnungselement in der Beschreibung kunsttherapeutischer Prozesse	173	
3. Prozesse der Werkentstehung	175	
4. Werkbetrachtungen im Therapieprozess	177	
5. Verständnis des Krankheitsgeschehens als Grundlage für den Einsatz therapeutischer Mittel	177	
	Literatur und Anmerkungen	179

Pflanzenfarben in Pädagogik und Kunsttherapie	181
1. Der Pflanzenfarbenimpuls Rudolf Steiners	181
2. Zur Verwendung der Pflanzenfarben in der Therapie	181
3. Äußeres und inneres Licht und Sehsinn	182
4. Das Malen mit Pflanzenfarben als sinnliches Erlebnis	183
5. Die Wirkung der Pflanzenfarben auf die Atmung	184
6. Pflanzenfarben beim Malen mit Kindern	184
7. Konfrontation mit abstrakten Formenwelten, künstlichen Farben und Stoffen	185
Literatur	188

Maltherapeutische Diagnostik als Brücke zur Therapie	189
1. Das Physische im Bild	191
2. Das Ätherische im Bild	191
3. Das Seelische im Bild	192
4. Das Geistig-Intentionale im Bild	193
Literatur	197

Maltherapie in der Medizin, Heilpädagogik und Sozialtherapie	199
---	-----

Maltherapie in Onkologie und Palliativmedizin Matthias Girke	201
1. Kasuistik Ovarialkarzinom Sabine Klitzke-Pettener	203
2. Kasuistik Mammakarzinom Angela Kuck · Bernadette Gollmer	208
3. Kasuistik Pankreaskopfkarzinom Linda Teipen · Sonny Jung	213
4. Kasuistik aus der Palliativmedizin Linda Teipen · Matthias Girke	220
5. Kunsttherapie in der Trauerbegleitung. Die sieben Phasen der Trauer in der maltherapeutischen Gruppenarbeit Maya Moussa	229
Literatur	237

Maltherapie in der Schmerztherapie Matthias Girke	239
1. Multidisziplinäre Rehabilitation bei komplexen chronischen Schmerzen – eine Aufgabe für die Kunsttherapie Susanne Koszyk · David McGavin	241
1.1 Einleitung und Krankheitsbild	241
1.2 Chronischer Schmerz aus Sicht der Anthroposophischen Medizin	242
1.3 Das Kairos-Rehabilitationsprogramm für chronische Schmerzpatient:innen	242
1.4 Kunsttherapeutische Beratung (Therapeutic Art Counselling/TAC)	243
1.5 Kunsttherapeutische Inspirationen von Rudolf Steiner und Margarethe Hauschka	243
1.6 Der Stellenwert der kunsttherapeutischen Beratung in der Schmerztherapie	245
1.7 Erste Kasuistik: ein türkisch-zyprischer Mann, Mitte 50	247

1.7.1 Kunsttherapeutische Beratung in 12 Sitzungen	248
1.8 Zweite Kasuistik: eine englische Mitarbeiterin, Mitte 40, in der Drogenrehabilitation	250
1.8.1 Kunsttherapeutische Beratung in 12 Sitzungen	251
Literatur	253

KAPITEL IV.3

Maltherapie in der Gynäkologie und Geburtshilfe	255
1. Zur Bedeutung der Maltherapie in der Schwangerschaft und Geburtshilfe Bernadette Gollmer · Angela Kuck	255
2. Indikationen der Maltherapie in Schwangerschaft und Geburtshilfe sowie kasuistische Darstellungen Bernadette Gollmer · Angela Kuck	255
3. Prä- und postoperative Maltherapie bei gynäkologischen Operationen Joost Groot · Angela Kuck	259
Literatur	262

KAPITEL IV.4

Maltherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie	263
1. Maltherapie in der psychosomatischen Medizin Markus Treichler	263
1.1 Anthroposophische Psychosomatik	263
1.2 Das Gefühlsleben und seine Bedeutung bei der Entstehung psychosomatischer Erkrankungen ..	264
1.3 Wirkfaktoren der Kunsttherapie	265
1.4 Zu den maltherapeutischen Indikationen in der Psychosomatik	267
1.5 Kasuistik zum Krankheitsbild Depression Sabine Klitzke-Pettener	267
Literatur	276
2. Therapeutisches Malen und Zeichnen bei Menschen mit psychischen Erkrankungen Katja Sommer · Wolfgang Ribmann	277
2.1 Der Leib als Spiegelungsorgan des seelischen Lebens	277
2.2 Krankheit als Störung der polar ausgerichteten Lebensprozesse	277
2.3 Übersicht über die polare Prozessordnung psychischer Erkrankungen	278
2.4 Innere Dynamik der Wesensglieder bei den polaren Krankheitsprozessen	279
2.5 Allgemeine Prinzipien für Indikation und therapeutischen Ansatz	280
2.6 Praktische Hinweise für einzelne Krankheitsbilder	281
Literatur	283
3. Maltherapie bei Angst- und Furchterleben Annemarie Abbing · Erik Baars	284
3.1 Angst und Furcht	284
3.1.1 Angststörungen	284
3.1.2 Konventionelle Theorien der Angst und Behandlung von Angststörungen	285
3.1.3 Anthroposophische Konzeptualisierung von Angst und Behandlung von Angststörungen	285
3.1.4 Kunsttherapie bei Angst	287
3.1.5 Hauptbehandlungsziel und allgemeine therapeutische Orientierungen	288
3.2 Allgemeine Grundsätze und individuelles Vorgehen	289
3.3 Bewährte Indikationen	294
Literatur	298
4. Kunsttherapie mit traumatisierten Menschen Rita Eckart · Hartmut Horn	303
4.1 Psychotrauma und das Wesen von traumatischen Erfahrungen	303
4.2 Anzeichen von möglichen Traumatisierungen in den Bildern	304

4.3	Kunsttherapie unterstützt traumatisierte Menschen	306
4.3.1	Erste Stufe: Akutbehandlung – Stabilisierung	307
4.3.2	Zweite Stufe: Die Auseinandersetzung mit der traumatischen Erfahrung und die Integration des Erlebten – Kunsttherapie und Biografiearbeit.	312
4.3.3	Dritte Stufe: Die Biografie vor dem Panorama der Kulturepochen	314
4.4	Ausblick – die Suche nach neuen Wegen	317
	Literatur und Anmerkungen	317
5.	Kunsttherapie bei jugendlicher Entwicklungsstörung <i>Rita Eckart · Georg Soldner</i>	320
5.1	Die Bedeutung der Maltherapie bei Entwicklungs- und Anpassungsstörungen sowie psychiatrischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen	320
5.2	Depressionen im mittleren Kindesalter aus ärztlicher Sicht	321
5.3	Falldarstellung einer Kunsttherapie bei einem zwölfjährigen Jungen mit mittelschwerer Depression als Anschlussbehandlung nach Klinikaufenthalt.....	323
5.4	Bewährte Indikationen.....	331
	Literatur und Anmerkungen	332
6.	Maltherapie nach Collot d'Herbois bei Persönlichkeitsstörung <i>Inge Denzinger · Lothar Birth · Katrin Fichtmüller · Johanna Ryser · Ursula Zaiser</i>	333
6.1	Einleitung	333
6.2	Leben und Werk von Liane Collot d'Herbois.	333
6.3	Licht-Finsternis-Farbe-Therapie	334
6.4	Kasuistik zur kunsttherapeutischen Arbeit einer Patientin mit Persönlichkeitsstörung	335
6.4.1	Patientenbeschreibung und Anamnese	335
6.4.2	Ärztliche Diagnose	336
6.4.3	Kunsttherapeutische Diagnose in drei Schritten	336
6.4.4	Entwicklung der Perspektive für die Therapie	339
6.4.5	Schlussbetrachtung	341
	Literatur und Anmerkungen	341

KAPITEL IV.5

Maltherapie in Heilpädagogik und Sozialtherapie	343	
1. Maltherapie in der Heilpädagogik <i>Walter J. Dahlhaus</i>	343	
1.1 Allgemeine und spezifisch wirkende Prozesse	343	
1.2 Drei Ebenen der Maltherapie.....	344	
2. Maltherapeutischer Verlauf eines jungen Erwachsenen mit Asperger-Syndrom <i>Martin Gull</i> ...	350	
2.1 Biografische und diagnostische Aspekte.....	350	
2.2 Ein malerischer Weg von der Isolation zur sozialen Gemeinschaft	351	
2.3 Maltherapeutischer Ansatz und Verlauf	353	
	Literatur.....	357

KAPITEL IV.6

Maltherapie in der Geriatrie <i>Cordula Schwarz · Matthias Girke</i>	359	
1. Kasuistik: Patientin mit fortgeschrittener chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) <i>Cordula Schwarz · Roland Zerm</i>	361	
	Literatur.....	365

KAPITEL V

Methoden in der Anthroposophischen Malthherapie	367
---	-----

KAPITEL V.1

Dagmar Brauer

Die Malthherapie nach Dr. Margarethe Hauschka-Stavenhagen	369
1. Ein Leben für die Anthroposophische Medizin und Malthherapie	369
2. Zu den Prinzipien des malthérapeutischen Ansatzes	371
3. Beispielhafte malthérapeutische Übungen und ihre menschenkundliche Ratio	372
4. Diagnostik, Indikationen/Kontraindikationen und Wirksamkeit	378
5. Ausblick	379
Literatur	380

KAPITEL V.2

Bernadette Gollmer

Licht, Finsternis und Farbe – Malthherapie nach Liane Collot d'Herbois	383
1. Biografische Meilensteine von Liane Collot d'Herbois	383
2. Der therapeutische Ansatz der Licht-Finsternis-Farbe-Malmethode	384
3. Techniken und Farben	386
4. Vorgehensweise und Diagnostik	387
5. Therapeutische Grunderfahrung	388
6. Indikationen und Kontraindikationen	389
Literatur	391

KAPITEL V.3

Hildegard Pütz

Farbmeditationen nach Rose Maria Pütz	393
1. Einleitung	393
2. Hintergrund und Verbreitung des Ansatzes	394
3. Meditative Techniken und Farben	395
4. Beschreibung der Farbmeditation nach Rose Maria Pütz	396
5. Effekte und therapeutische Erfahrungen	401
6. Forschungsfragen und Ausblick	404
Literatur und Anmerkungen	404

KAPITEL V.4

Anita Kapfhammer

Malthherapie auf Grundlage der Schulungsskizzen von Rudolf Steiner	407
1.1 Schulungsskizzen für das künstlerische Schaffen	407
1.2 Die Naturstimmungen – eine Grundlage für die Malthherapie	409
1.3 Eigenes Üben der Therapeut:innen	410
1.4 Der Weg ist das Ziel	411
1.5 Das therapeutische Setting	412
1.6 Therapeutische Farbgänge	414
Literatur	422

Maltherapie nach der Methode „Stella Maris“	423
1. Die Geburt der Stella-Maris-Methode und ihre Beziehung zu Italien	423
2. Rudolf Steiners Farbenlehre als Inspirationsquelle	423
3. Die drei Phasen und sieben Prozessstufen	424
4. Zur therapeutischen Wirksamkeit der Methode	427
5. Zur Bildbetrachtung mit der Methode „Stella Maris“	428
Literatur	431

KAPITEL VI

Hildegard Pütz

Anerkennung des Berufsbildes und Bedingungen der Berufsausübung Anthroposophischer Kunsttherapeut:innen in der Schweiz, Deutschland und Österreich	433
1. Einleitung	435
2. Anthroposophische Kunsttherapie als Verfahren der Komplementärmedizin	436
3. Berufsbild und rechtliche Stellung Anthroposophischer Kunsttherapeut:innen in der Schweiz, Deutschland und Österreich	439
3.1 Schweiz	439
3.2 Deutschland	441
3.3 Österreich	446
4. Ethische Grundsätze	448
5. Ausbildung	449
5.1 Europäischer Qualifikationsrahmen	449
5.2 Schweiz	449
5.3 Deutschland	450
5.4 Österreich	451
Literatur und Anmerkungen	451

KAPITEL VII

Matthias Girke

Der spirituelle Entwicklungsweg der Therapeut:innen	455
1. Die sechs Eigenschaften oder Tugenden	458
2. Meditativer Erkenntnisweg	461
3. Meditation zur Leuchtkraft und Schweremacht	462
4. Meditative Verbindung mit den vier Elementen und Qualitäten des Lebendigen (Ätherarten) ..	465
5. Ausgewählte Licht- und Farbmeditationen Rudolf Steiners <i>Dagmar Brauer</i>	466
Literatur	469

ANHANG

Weiterführende Informationen	473
Index	475
Über die Autor:innen	479